



SOGLIO

Gepflegt mit der Kraft der Berge



Kundenmagazin Nr. 41 Winter 2011 / 2012

Information der SOGLIO-PRODUKTE

CH-7608 Castasegna/Bergell

Telefon +41 (0)81 822 18 43

Telefax +41 (0)81 822 19 70

www.soglio-produkte.ch

www.soglio-produkte.de

graub^Ynden



Die Qualität und ihr Wert

Die SOGLIO-Produkte werden im Jahr 2012 teurer werden.

Das ist eine Nachricht, die kaum jemanden freuen wird, um die wir aber nicht herum kommen. Die Gründe dafür versuchen wir hier darzulegen.

Weiterhin einzigartig!

Grüezi, Bun di und guten Tag,

Der Herbst und der Winter sind für das Bergell ganz besondere Jahreszeiten. Allmählich ticken die Uhren jetzt anders, der allgemeine Rhythmus wird geruhsamer, Touristen verirren sich nur noch vereinzelt in die Ortschaften unterhalb Malojas, und die Sonne verabschiedet sich für mehrere Wochen aus den Dörfern im Tal.

Bei den SOGLIO-Produkten nutzen wir diese Zeit zur Vorbereitung und Weiterentwicklung all dessen, was wir im Jahr 2012 einer treuen und hoffentlich auch einer neuen Kundschaft mit- und weitergeben möchten.

Das ist vor allem unsere Einzigartigkeit! Und unsere Vorstellung von Qualität. Sowie unser Bemühen, diese Qualität allen gegenläufigen Trends zum Trotz aufrechtzuerhalten.

Wir sind und bleiben eine einzigartige Manufaktur, die sich einem Tal und deren Menschen, einer Landschaft und der in dieser Landschaft gepflegten Artenvielfalt, einem treuen und engagierten Team und der Individualität dieses Teams verpflichtet fühlt.

Wir hoffen, dass Sie unsere Anstrengungen in dieser Richtung auch in Zukunft honorieren werden. Und wir danken Ihnen dafür. Grazie.

Mit herzlichen Grüssen

Daniela Sigg, Geschäftsführerin

Titelbild von Heinz Schmid, Vicosoprano (www.schmidfotos.ch) Dominanz und Erhabenheit. Gerade im Winter stellt der Pizzo Badile seine Ruhe und Gelassenheit eindrücklich zu Schau.

Produktbild vorne: Soliofitpaket mit Fusspflege-Balsam, Spirea Sport, Solar 7 und Soliofit

Es war *Oscar Wilde*, der sinngemäss einmal gesagt hat, man rede vor allem über den Preis aber kaum über den Wert. Und er nannte das *Zynismus*. Auch die SOGLIO-Produkte haben einen *Preis* und einen *Wert*. Ihr Wert besteht zum Beispiel darin, dass sie keine Massenprodukte und keine Industrieware sind. Wer SOGLIO-Produkte kennt und nutzt, der weiss, spürt und schätzt das.

Diese Art der Produktion aber hat ihren Preis. Wenn wir weiterhin unsere Shampoos nicht maschinell sondern von Hand rühren wollen, wenn wir weiterhin Kräuter in kleinen Mengen in unseren Gärten in Soglio anbauen, Johannisöl tagtäglich in der Bergeller Sonne reifen lassen und die schweren Gläser im Garten des *Palazzo Salis* immer wieder aufs neue von Hand schütteln wollen, dann ist es uns nur teilweise möglich, in Begriffen wie *Effizienz*, *Rationalisierung* oder *Automatisierung* zu denken. Denn gerade die Handarbeit besiegelt nachweislich die Güte unserer Produkte. So werden bei SOGLIO Massageöle beispielsweise bis zu acht Wochen lang gerührt, was zu einer Qualität führt, die nur so zu erreichen ist.

Die Verwendung auserlesener Bergkräuter, zum grossen Teil im Wildwuchs gesucht, kostbares Ziegenbutteröl aus *Vals* und wertvolle Schafmolke aus der *Molki Davos* belegen unser Engagement für Bio-Kleinbauern im Alpenraum. Auch dieses Engagement werden wir trotz gestiegener Kosten bei vielen Rohstoffen beibehalten.

Hinzu kommt, dass auch für uns Sicherheitsbewertungen und Kosmetikverordnungen immer wichtiger werden und uns vor grosse Aufgaben stellen. Dieser Aufwand wird für eine Manufaktur wie die unsere auch in Bezug auf finanzielle Möglichkeiten mehr denn je zu einer Herausforderung.

Trotz allem setzen wir uns dafür ein, dass unsere einzigartige Philosophie und unser Spezialitäten weiterhin bestehen bleiben. Davon profitieren Sie, indem Sie ein Produkt verwenden, das – siehe oben – nicht nur einen Preis, sondern auch einen Wert hat! Aus diesem Grunde werden wir die Preise unserer Produkte in unterschiedlicher Grössenordnung anheben. Und deren Wert weiterhin steigern.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis. Wir sind darauf angewiesen.



Bild: Walter Hunkeler

Betriebsferien Weihnachten/Neujahr: Der Betrieb ist von Montag, 26. Dezember 2011, bis Montag, 2. Januar 2012, geschlossen. Ab Dienstag, 3. Januar 2012, sind wir wieder für Sie da.



Bild: Walter Hunkeler

Messen und Märkte

Weihnachtsmarkt Muttenz (BL)
17./18. Dezember 2011
Stand 404 (bei der Kirche)

Weihnachtsmarkt am See Konstanz (D)
(historische Altstadt bis Hafen)
24. November bis 22. Dezember 2011
täglich 11 bis 20 Uhr

Chistkindlimarkt Hauptbahnhof Zürich
24. November bis 24. Dezember 2011
Sonntag bis Mittwoch
11.00 – 21.00 Uhr
Donnerstag bis Samstag
11.00 – 22.00 Uhr

Besuchen Sie unsere Manufaktur

Gruppen jederzeit auf Voranmeldung.
Reguläre Führungen jeden Mittwoch,
10.45 – 12.00 Uhr. Anmeldung bis am
Vortag um 17 Uhr

Telefon 081 822 18 43

Kunden schreiben an SOGLIO

Wir freuen uns, wenn uns Kunden schreiben, dass sie mit den SOGLIO-Produkten zufrieden sind, oder wenn es Fragen, Anregungen oder Kritik gibt. Manche Kunden senden uns ein Mail, andere sind ausserordentlich kreativ oder künstlerisch begabt.

So beispielsweise die kleine Reisegruppe aus dem westfälischen Sauerland, die im Anschluss an ihren Besuch in unserer Manufaktur und einer Kaffeepause im Garten der Pasticceria Salis vis-à-vis sichtlich zufrieden gleich ein Erinnerungsfoto gemacht hat.

Oder Frau Marie-Louise Girard aus Basel, die ihrem Schreiben an uns nebst herzlichen Dankeszeilen («Vielen Dank für die grossartigen Einblicke in die SOGLIO-Produkte und deren Produktion. Der Besuch in Castasegna war ein besonderer Höhepunkt...») auch gleich noch ein selbstgemaltes Aquarell von Soglio beilegte. Wir drucken dieses gerne hier ab.

Solche und andere Schreiben beweisen uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Wir möchten und werden diese Kundennähe bei-



behalten. Teilen Sie uns ebenfalls mit, was Ihnen an SOGLIO gefällt oder was wir besser machen können. ■



Im Bild: Brigitte und Gero Nölken (mit Tante Lene Jacobs), «die den Bergellvirus an uns weitergegeben hat».

Unser Gesichtswasser hat eine andere Farbe bekommen! Statt in blassem Gelb, strahlt es jetzt in sattem Orange. Das hat aber weder etwas mit mangelnder Qualität zu tun (die Inhaltsstoffe sind nicht verändert worden), noch benutzen wir irgendwelche Farbstoffe! Im Gegenteil! Der Anteil an rötlichen in unseren Gärten in Soglio angebaute Ringelblumen ist in diesem Jahr ganz einfach grösser als im letzten Jahr. Die dunklere Färbung (die sich übrigens auch wieder ändern kann) ist im Prinzip also ein Qualitätsmerkmal, das Ihnen garantiert, dass wir hier nur das verarbeitet haben, was uns die Natur vorgegeben hat.

Von Thusis nach Chiavenna

Auf der Via Spluga in den Süden

Seit genau zehn Jahren ist der alte Handelsweg zwischen Thusis und Chiavenna wieder durchgehend für den Tourismus instandgestellt.

Dort, wo früher Waren auf gefährlichen Pfaden transportiert wurden, geniessen jetzt Wanderer auf einer Strecke von 65 km eine grandiose Landschaft.

Von Reinhard Nowak (Text und Bild)

Auch Daniela Sigg, die Geschäftsführerin der SOGLIO-Produkte AG, hat sich in diesem Herbst auf den Weg gemacht, die vier Etappen von Thusis über Andeer, Splügen und Isola nach Chiavenna unter die Füsse zu nehmen. Mit dabei Gabi Morhart, Geschäftsführerin des Viamalamarktes in Thusis, und Reinhard Nowak, bei SOGLIO für das Segment Marketing und Werbung angestellt.

Der Viamalamarkt innerhalb der gleichnamigen Raststätte an der Autobahn-Ausfahrt Thusis Nord bietet neben vielen regionalen Spezialitäten wie z.B. dem feinen *Andeerer Bergkäse* aus der dortigen Molki oder den ausserordentlich beliebten Nusstorten aus der Küche von *Ruth Mark in Zillis* auch ein grosses Sortiment von SOGLIO-Produkten an. Und über diese Verbindung (SOGLIO ist auch Genossenschafter) kamen die beiden Geschäftsführerinnen dann bald einmal ins Gespräch, entwickelten eine Freundschaft und schliesslich den Gedanken, den alten Handelsweg zwischen der Schweiz und Italien auf den ca. 16 bis 18 km langen Tagesetappen für einen Gedankenaustausch zu nutzen.

So wurde denn diese Wanderung – ohne die sich Schritt für Schritt anbietenden Schönheiten der Natur, die engen Schluchten, weiten Höhen, tosenden Wasser, malerischen Dörfer oder bunten Wiesen je zu ignorieren – auch zu einem Erfahrungsaustausch in Bezug auf



1



2

den Handel in heutiger Zeit. Und über die Probleme und Schwierigkeiten, aber auch über die Chancen und Möglichkeiten, wie sie eine kleine Manufaktur wie SOGLIO oder eine kleine Genossenschaft wie die des Viamalamarktes in der heutigen Zeit eben so haben.

Wer die Via Spluga unter die Füsse nimmt, muss nicht Spitzensportler sein. Gutes Schuhwerk ist aber unabdingbar. Und manchmal ist es für Zartbesaitete schon ein wenig «schau-derhaft», wie es rechts oder links des Pfades in die Tiefe geht. Und unten im Dunkel, dort, wo man's schon gar nicht mehr sieht, das Wasser geradezu höllisch tost.

Aber es gibt ja Trost! Im stilvollen *Hotel Fravi* in Andeer zum Beispiel, sowie im benachbarten Bad, in dem man sich nach der ersten Etappe wohligh vom warmen mineralhaltigen Wasser solange umspülen lassen kann, bis die Fingerkuppen schrumpelig werden ... und wo man sich natürlich auch mit SOGLIO-Produkten pflegen und eindecken kann. Oder aber in Isola, wo der Wanderer in der traditionsreichen *Trattoria Cardinello* in geschichtsträchtigen und schon über 300 Jahre alten Räumlichkeiten ein wahrlich sensationelles Abendessen serviert bekommt, an welches die immerhin bereits 99jährige Nonna sicher selbst Hand angelegt hat.



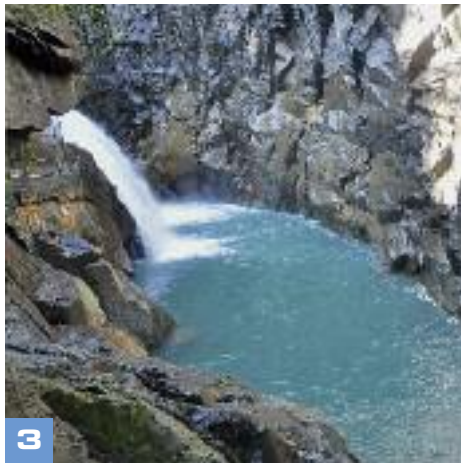
nach einem ausgiebigem Frühstück ohne jegliches «Gehetz» zu machen. Da liegen gut und gerne Picknick und Kaffeehalt drin. Und der Schritt kann so gewählt werden, dass man auch beim intensiveren Gespräch nicht gleich ausser Atem gerät.

Wenn man dann ganz zum Schluss der Reise, die einem die über zweitausendjährige Transitgeschichte dieser Gegend ein Stück näher gebracht hat, *Chiavenna* im Tal liegen sieht, dann ist man vielleicht beides zugleich: glücklich und auch ein wenig stolz, das Ziel erreicht zu haben – jetzt schon fast wieder zuhause in *Castasegna* – und traurig, dass damit ein Weg sein Ende gefunden hat, den man gerne noch ein Stück weiter gegangen wäre. ■



Von den Grappaflaschen, welche der Einfachheit halber auf den Tisch gestellt werden, soll hier nicht die Rede sein. Es geht ja am nächsten Tag, in Richtung Chiavenna, ohnehin nur noch bergab ...

Dazwischen liegen auf der Via Spluga, dem Klassiker unter den Kultur- und Wanderwegen, dann aber noch solche Highlights, wie beispielsweise die kleine *Ortschaft Splügen*, die 1995 den Wakker-Preis für einen hervorragenden Ortsbildschutz erhalten hat und die, nebst anderen Übernachtungsmöglichkeiten, mit dem *Hotel Bodenhaus* eine hervorragende Lokalität zum Speisen und zum anschliessenden Schlummern zu bieten hat.



Und da wäre natürlich nebst der grandiosen und zum Pflichtprogramm gehörenden *Viamala-Schlucht* mit ihren Strudel-Töpfen die nicht minder pittoreske *Rofla-Schlucht* zu nennen, die in ihrer urchigen Wildheit dem Betrachter mächtig Eindruck macht. Zumal dem Wanderer eindrücklich vor Augen geführt wird, wie Christian Pitschen-Melchior in den Wintern 1907 bis 1914 sieben lange Jahre damit beschäftigt war, die Natur zu zähmen und Unwegsames begehbar zu machen.

Nicht zu vergessen der *Traversinasteg* auf der ersten Etappe, bald nach Thusis, der dem Zag-

haften vielleicht bereits hier das Umkehren schmackhaft machen möchte, demjenigen aber, der sich den hölzernen Planken des Stegs anvertraut hat, mitzuteilen scheint, dass ab hier nun eigentlich alles möglich und machbar scheint.

Haben wir schon die *Kirche Sta. Maria* in Zillis mit ihrer frühmittelalterlichen Kassettendecke erwähnt? Die prähistorischen *Felszeichnungen von Carschenna*? Die *Burg Hohenrätthien*? Die Begegnungen mit Eseln, Geissen, Kühen und allerlei Kleingetier auf den Wegen? Für all das muss Zeit sein. Die ideal «portionierten» Etappen sind, was den Zeitplan anbelangt, auch

- 1) *Morgenstimmung Richtung Splügenpass*
- 2) *Gabi Morhart (links) und Daniela Sigg auf dem Traversinasteg*
- 3) *Blick in die Rofla-Schlucht*
- 4) *Reiche Auswahl im Viamalamarkt*
- 5) *Spluga-Set, ideal zum Wandern und Schenken für Fr. 36.80 im Viamalamarkt Thusis und unter www.soglio-produkte.ch*

.....
 Im Viamalamarkt erhält man gute Literatur zum Thema und auch entsprechendes Video-Material. Buchen kann man die Wanderung über VIAMALA Ferien, 7435 Splügen, Telefon (081) 650 90 30, www.viamala.ch



Bild: Walter Hunkeler

**BERGWALD
PROJEKT**



Neue Forschungen verblüffen: Der Bergwald schützt effizient und rechnerisch belegbar.

Faktor 75 für den Bergwald

Wissenschaftliche Untersuchungen zur Schutzwirkung des Bergwaldes gegenüber Naturgefahren wie z. B. Steinschlag und Lawinen bestätigen: ein richtig gepflegter Bergwald bewirkt, dass geringere Investitionen und bauliche Massnahmen aus Beton und Stahl zum Schutz von Gebäuden und Verkehrswegen nötig sind.

*Von Martin Kreiliger
Geschäftsführer Stiftung Bergwaldprojekt*

Beeindruckend sind die Ergebnisse aus den Versuchsreihen zur Erforschung der mechanischen Stabilität von Bäumen und deren Wurzeln. Lebende Bäume erzielten um den Faktor 5 grössere Werte für die Energieaufnahme als Balken oder Bretter. Der Schutz gegen einen aufprallenden Stein, wie er bei einem Steinschlag auftritt, gewährleistet das lebende, im Saft stehende Holz, die Dehnung des Stammes und das dynamisch wirkende Wurzelwerk. Bäume sind keine Pfosten! Erstaunlich ist ein weiteres Ergebnis: Eine Fichte mit einem Durchmesser von nur 45 cm ist in der Lage, einen zwei Tonnen schweren Stein mit einer Geschwindigkeit von 20m/s (72 km/h) zu stoppen!

Auch die Kosten für die Schutzwaldpflege gegenüber Verbauungen aus Stahl und Beton

wurden errechnet. Fachleute berechnen die jährlichen Kosten für diese Waldpflege auf 500 bis 1250 CHF / Hektare. Die Kosten für eine Hektare Lawinenverbauungen werden auf 37'500.- pro Jahr kalkuliert. *Ein gesunder Schutzwald ist also bis zu 75 Mal günstiger!*

Ein stabiler Schutzwald braucht Waldpflege. Waldpflege bedeutet, mittels Pflanzungen und Jungwaldpflege sowie durch gezieltes Fällen

Produkte-Tipps vom Bergwaldprojekt

Bergwald-Seife

Unsere langjährige Köchin Vroni Candrian schwört auf die Bergwald-Seife als Handcrème! Während sie in einem Projekt gekocht hat und ganz raue Hände bekam, hat sie ihre Hände ganz fest mit der Bergwald-Seife eingeschäumt und eingerieben, bis sie eingezogen war. Die Hände werden fein wie Seidenpapier. Sie hat unterdessen natürlich schon viele Nachahmerinnen gefunden.

Solar 7

Die einmalige und natürliche Sonnencreme Solar 7 von SOGLIO passt zum «Schutzfaktor 75» des Bergwaldes. Ein mehrfacher Schutz durch die Natur! Sogar bei starker Sonneneinstrahlung in den Bergen und bei strenger, körperlicher Arbeit der Freiwilligen erfüllt die Solar 7 ihren Zweck.

Die Zielsetzungen des Bergwaldprojektes verdienen unsere volle Unterstützung. Unsere wertvolle Bergwald-Seife ist daher diesem Projekt gewidmet. Aus der Veredelung von Ziegenbutteröl sind die SOGLIO-Produkte einst entstanden: der Valsler-Balsam mit Rosmarin, Wacholder und Thymian (die balsamische Note) und Soliofit mit Alpenhanföl und einem Spierstaudenextrakt mit der sportlichen Note ... zum Beispiel für die intensive Sportmassage im Schulterbereich, Rücken oder Knie. Spirea Sport, geeignet auch im wettkampfmässigen Ausdauersport, empfiehlt sich auch als Badeöl. Dazu, wie vom Bergwaldprojekt empfohlen: Solar 7.

von Bäumen die im Lebenszyklus eines Waldes natürlich vorkommende Zerfallsphase zu vermeiden. Man muss aber sehen, dass auch beim besten Schutzwald ein Restrisiko besteht, dass Steine oder Schnee durch den Wald stürzen. Dort sind oft ergänzend technische Massnahmen mit Schutzbauten notwendig. Der Schutzwald wirkt wie ein starker Filter und reduziert das Risiko enorm. Deshalb bestätigen die neuen Forschungen: Der Wald ist für die Menschen in den Tälern – trotz aufwändiger Schutzwaldpflege – die kostengünstigste und volkswirtschaftlich sinnvollste Schutzvariante mit hohem Kosten-/Nutzen-Faktor. Ein intaktes Ökosystem rentiert!

Das Bergwaldprojekt ist mit SOGLIO hautnah verbunden. Gemäss SOGLIO ist der Alpenraum eine einzigartige landwirtschaftliche Schatzkammer, hinter der eindruckliche Leistungen unserer Vorfahren stehen. Die gemeinsame Philosophie in Bezug auf die Erhaltung einer gesunden Bergwelt verbindet SOGLIO und das Bergwaldprojekt und führt so zu einer sinnvollen Zusammenarbeit. Das Bergwaldprojekt ist eine gemeinnützige Organisation und arbeitet mit Freiwilligen für den Erhalt des Schutzwaldes und der Kulturlandschaft. Sie können das Bergwaldprojekt ebenfalls unterstützen. Durch eine Teilnahme an einem unserer Bergwaldprojekte oder durch eine Spende.

www.bergwaldprojekt.org
Telefon 081 650 40 40

Der «Prix Montagne» geht an «Gran Alpin»

Die in Tiefencastel domizilierte Produzenten-Genossenschaft «Gran Alpin» bemüht sich, den Rückgang des traditionellen Bergackerbaus in den Bündner Tälern zu stoppen und mit innovativen Ideen einen Beitrag zur Erhaltung der Kulturlandschaft zu leisten.

Von Martin Ermatinger

Mit dem Anbau von Braugerste hat «Gran Alpin» erreicht, den Braugerstenanbau erfolgreich in das Schweizer Berggebiet zurückzuholen. Für diese Leistung – auf rund 27 Hektaren werden 80 bis 120 Tonnen geerntet – wurde die Genossenschaft mit dem von der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete (SAB) und der Schweizer Berghilfe lancierten Auszeichnung belohnt. SOGLIO gehört zu den ganz kleinen Abnehmern dieser auch für die Haut- und Haarpflege interessanten Gerste. Aus dem langjährigen

Kontakt mit der bäuerlichen Vermarktungsorganisation wurde 2009 das Spezialshampoo Gran Alpin zur Pflege von fettigem, aber auch trockenem Haar geschaffen. In diesem charaktervollen Produkt findet die altüberlieferte, pflegende Wirkung von Gerstenwasser auf Haut und Haar eine ideale Anwendung. Das Shampoo ist aber auch Symbol für die Zielsetzung zweier Unternehmen, die sich ganz der Förderung des Berggebietes verschrieben haben. ■



Als 200-ml- und als Liter-Nachfüllflasche

Das Shampoo Gran Alpin hat eine pflegende und durch natürliche Aminosäure-Zusätze auch konditionierende Wirkung. Es gibt dem Haar Volumen, Geschmeidigkeit und Glanz. Grundsätzlich für jeden Haartyp geschaffen, empfehlen wir es speziell auch für die pflegende Reinigung von fettigem Haar.

Wie ist das eigentlich mit den Kastanien?

Eine Frage taucht bei Besuchern des Bergells immer wieder auf.

Was ist der Unterschied zwischen Ess- und Rosskastanien?

Die Esskastanie oder Maroni hat ausser ihrem Namen und der Ähnlichkeit der Früchte mit unserer heimischen Rosskastanie nichts gemein. Während die Rosskastanie, botanisch *Aesculus hippocastanum*, den Rosengewächsen zugeordnet wird, zählt die Edelkastanie (*Castanea sativa*) zur Familie der Buchengewächse.

Die veredelten Kastanienbäume fanden durch die Römer ihre Verbreitung. Der deutsche Name «Marone», wie auch die französische «marron» und die italienische «marrone» gehen möglicherweise auf den griechischen Dichter Homer zurück: in der Odyssee nennt er die Kastanie «Maraon».

Die Schale der Esskastanie hat viele kleine Stacheln. Die Kastanie selbst sieht aus wie ein Zwiebeltürmchen (hat oben eine kleine Spitze), in ihrer Braunfärbung hat sie leicht erkennbare, dunklere Streifen. Weil die Esskastanie meist als Pärchen in einer Fruchthülle steckt, ist sie in der Regel an einer Seite flach.

Der Fleck an der Unterseite ist meist bräunlich. Die Schale der Rosskastanie hingegen hat weniger, aber dafür dickere Stacheln. Die Rosskastanie selbst ist oben glatt (keine Spitze), die Färbung eher gleichmässig braun, manchmal gefleckt aber nicht gestreift, die Form rundlicher und der Fleck an der Unterseite ist heller als bei der Esskastanie.

Das *Acqua Castanea* von SOGLIO ist ein mildes Rasierwasser mit einem wässrig-alkoholischen Auszug von Kastanienblättern und erfrischt mit einem angenehm milden Duft von Orangenblüten. Bei der *Solar 7* ist es ebenfalls ein Auszug aus Kastanienblättern, der zu einer guten und verträglichen Schutzwirkung beiträgt.



Solar 7 Tube, 75 ml

Acqua Castanea Flasche, 100 ml



Raphael Langner

Als «Manager Produktion» bei SOGLIO für Entwicklung und Technik zuständig, versucht seit Anfang März dieses Jahres Raphael Langner, in die Geheimnisse der Herstellung von SOGLIO-Produkten einzutauchen. Dieses schwierige Unterfangen ist ihm, der an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) Chemie studierte und dieses Studium 2009 beendet hat, in kurzer Zeit unter der Mithilfe von Paul Niedermann denn auch gut gelungen. Raphael ist der Youngster bei SOGLIO. Am 19. Februar 1983 geboren, bringt er frischen Wind und manchmal auch forschende Sprüche in den Betriebsalltag.

Sein Hobby ist die Heraldik (Wappenkunde); und im Winter könnte es sogar sein, meint er, dass er mal auf Langlaufskis anzutreffen sein wird. Das allerdings scheitert im Moment daran, dass er diesbezüglich noch kein geeignetes Material gefunden hat.

Das sollte ihm, denken wir, als «Manager Technik» aber nicht wirklich schwerfallen. Forza Raphael!

NEU: Dispenser

Unser neuer Dispenser, geeignet für Shampoos, Duschbäder oder für Körpermilch, ist ideal für Praxen, Familien und alle, die SOGLIO-Produkte täglich benutzen.

Der Dispenser fasst 500 ml und ist problemlos mit Wasser zu reinigen.



Exklusiv von STONE

Unsere Manufaktur im Bergell stellt exklusiven und handgefertigten Schmuck her. Die Steine stammen aus dem Bergell, dem Puschlav, dem Tessin oder dem nahen italienischen Grenzgebiet. In unserem Laden in Castasegna zeigen wir Ihnen gerne die grosse Auswahl unserer Kollektion. Besuchen Sie uns oder lassen Sie sich telefonisch beraten. In unserem Internet-Shop werden wir in Kürze ebenfalls eine grosse Schmuckauswahl und eine breite Palette exklusiver Flacons aus der STONE Collection anbieten.

Rarität!

Dieser Stein wird nicht mehr abgebaut.

Kette:
Valser Marmor
mit Silberverschluss
Länge: 26 cm



Spezialreif:
mit Peridotit
und Silberwürfeln

«Val Bregaglia 2012»



Ab sofort kann man bei SOGLIO, entweder direkt im Laden in Castasegna oder über das Internet den Kalender «Val Bregaglia 2012» beziehen. Die Aufnahmen von Heinz Schmid zeigen das Bergell anders als viele andere Aufnahmen auch aus der Luft, was dazu führt, dass man das Tal, das man zu kennen meint, für einmal mit anderen Augen anschaut.

Heinz Schmid «Val Bregaglia 2012».

Im Laden in Castasegna Fr. 49.-

Im Internet-Shop Fr. 55.70 bzw. 46.- Euro

**PS: SOGLIO sucht weiterhin Wiederverkäufer wie Apotheken, Drogerien, Läden etc.
Fragen Sie nach unseren Konditionen. Schreiben Sie ein Mail an: sigg@soglio-produkte.ch**

Besuchen Sie uns

Unsere Manufaktur in Castasegna freut sich, Sie auch in der Winter-Jahreszeit begrüßen zu dürfen. Führungen durch unseren Betrieb können Sie das gesamte Jahr über buchen.

In unserem wiederum von Katharina Romanelli und Martina Seiler festlich dekorierten Verkaufsladen in Castasegna (unser Laden in Soglio ist den Winter über geschlossen) zeigen wir Ihnen gerne unsere Produkte und vor allem auch eine grosse Auswahl an exklusivem Schmuck aus der STONE Collection und an handgefertigten Parfum-Flacons aus einheimischem Stein und einheimischer Produktion.

Auch samstags, wenn unser Laden in Castasegna eigentlich geschlossen ist, können Sie uns (nach telefonischer Voranmeldung) einen Besuch abstatten. Wir zeigen Ihnen dann gerne unsere Manufaktur und unsere Produkte-Vielfalt

Das Bergell, Castasegna und wir freuen uns auf Ihren Besuch.

SOGLIO – zum Schenken gut!



Praktisches Outdoor-Reiseneccessaire reichhaltig bestückt mit Duschplus, Solar 7, Körpermilch, Ringelblumencreme, Duschbad, Fusspflegebalsam, Natur-Zahnpasta und Bergwaldseife



«Alpenliebe»

Ringelblumencreme, Körpermilch, Duschplus, Solar 7 und Fusspflegebalsam in 35-ml-Tuben.



Geschenkkorb «Ferien»

Weidenkörbchen* mit Nagelbürste*, Melissenöl, Fusspflege-Balsam, Soliofit und Bergwald-Seife

*Blindenwerkstatt Horw



Geschenckpackung 5 Seifen

Bergwaldseife, Bergkräuterseife, Lavendelseife, Johanniskrautseife, Saponetta La Montagna



Geschenckset

Duschbad
Ringelblumencreme
Fusspflege-Balsam
Bergkräuterseife